

## Inhalt

<b>Vorwort . . . . .</b>	<b>7</b>
--------------------------	----------

### **I. „Nun an die Wolga – nach Stalingrad!“ . . . . . 9**

1. 14.8.1942 – Abmarsch der 14. Panzerdivision von Stalino nach Osten . . . . .	9
2. 21.8.1942 – Über den Don nach Aksai, Abganerowo, Bahnhof Tinguta . . . . .	15
3. Lage, Ausdehnung und Bedeutung von Stalingrad . . . . .	16
4. 25.8.1942 – Einbruch in das Stalingrad vorgelagerte Stellungssystem und Angriff gegen den Süden der Stadt . . . . .	17
5. 3.9.1942 – Die Verluste des Panzergrenadierregiments 108 . . . . .	19
6. 8.9.1942 – Neue Verwendung! Ordonnanzoffizier bei der 14. Panzergrenadierbrigade . . . . .	21
7. Schilderung über die Verteidigung der Stadt durch die Sowjets . . . . .	23
8. Der Kampf um das Bahnhofsgelände und das Getreidesilo . . . . .	24
9. 22.9.1942 – Stalingrad-Süd ist genommen . . . . .	27
10. 23.9.1942 – Mit dem Brigadekommandeur zu den Bataillonen und zu den sowj. Gefechtssicherungen . . . . .	29
11. 1.10.1942 – Einbruch bei den Rumänen südlich Stalingrad im „See-Abschnitt“. Die 14. Panzerdivision bereinigt die Lage am Zaza-See . . . . .	31
12. 7.10.1942 – 9.10.1942 – Keine Angaben über die Operationen an der Stalingradfront . . . . .	33
13. 11.10.1942 – Die Schlacht um das Traktorenwerk „Dshershinskij“ . . . . .	35
14. Der „15. Oktober 1942“ im KTB des Generals Tschukow, Befehlshaber der 62. Armee . . . . .	38
15. 17.10.1942 – Der Kampf um die Geschützfabrik „Rote Barrikade“ . . . . .	39

### **II. Angriff in Stalingrad – die letzten Meter bis zur Wolga . . . . . 41**

16. 24.10.1942 – Übernahme der Kompanie beim II. /Panzergrenadierregiment 103 in Stalingrad . . . . .	41
17. 24.10.1942 – Angriff zur Inbesitznahme des Verwaltungsgebäudes der „Brotfabrik“ . . . . .	44
18. 28.10.1942 – Angriff zwischen den Werken „Rote Barrikade“ und „Roter Oktober“ zum westlichen Wolgaufer . . . . .	47
19. 29.10.1942 – Abwehr von Gegenangriffen im „Frontvorsprung“ hart am Westufer der Wolga . . . . .	48
20. „Stellungskrieg“ in der HKL zwischen „Rote Barrikade“ und „Roter Oktober“ . . . . .	49

<b>III.</b>	<b>Einschließung der 6. Armee und Kampf im Kessel . . . . .</b>	<b>59</b>
21.	21.11.1942 – Aufgabe der Wolgastellungen und Marsch in den neuen Einsatzraum nach Westen . . . . .	59
22.	22.11.1942 – Wir sind von den Sowjets eingeschlossen. . . . .	62
23.	Verteidigung südlich Karpowka an der Eisenbahnlinie Stalingrad – Tschir bzw. Kalatsch ab 23.11.1942 . . . . .	63
24.	13.12.1942 – Warten auf den Entsatzzangriff der Heeresgruppe Don . . . . .	73
25.	24.12.1942 – Weihnachten im Kessel von Stalingrad – die Befreiung der 6. Armee wird aufgegeben . . . . .	79
26.	26.12.1942 – Versorgungslage im Kessel ist völlig ungenügend . . . . .	82
27.	27.12.1942 – Letzte Gespräche mit meinem Vater? . . . . .	83
28.	31.12.1942 – Jahreswechsel in Karpowka im Kessel von Stalingrad . . . . .	85
<b>IV.</b>	<b>Untergang in den Ruinen von Stalingrad . . . . .</b>	<b>86</b>
29.	2.1.1943 – Entsatzzkräfte weichen weiter nach Westen aus . . . . .	86
30.	10.1.1943 – Beginn des sowjetischen Großangriffes . . . . .	88
31.	12.1.1943 – Karpowka wird aufgegeben, der Flugplatz Pitomnik wird verteidigt . . . . .	90
32.	15.1.1943 – Neue Abwehr am Westrand von Stalingrad. . . . .	91
33.	19.1.1943 – Ich bin dabei. Der Oberbefehlshaber der 6. Armee, Generaloberst Paulus, spricht mit meinem Vater . . . . .	92
34.	20.1.1943 – Der Kampf in den Ruinen von Stalingrad geht weiter. . . . .	93
35.	25.1.1943 – Entlassung durch den Regimentskommandeur Panzergrenadierregiment 103, Oberstleutnant Seydel und „Handlungsfreiheit“. . . . .	95
36.	Letzter Abschied vom eigenen Vater in der Zariza-Schlucht vor dem Ende in Stalingrad. . . . .	96
<b>V.</b>	<b>Ausbruchsversuche aus dem Kessel . . . . .</b>	<b>97</b>
37.	25.1.1943 – Erster Ausbruchsversuch von Stalingrad-Süd aus. . . . .	97
38.	26.1.1943 – Erneuter Versuch durch die Minenfelder bei der 71. ID . . . . .	98
39.	27.1.1943 – Flucht auf dem Eis der Wolga nach Süden . . . . .	99
40.	28.1.1943 – Letzte Stunden in der Freiheit . . . . .	101
<b>VI.</b>	<b>Gefangennahme durch die Sowjets . . . . .</b>	<b>102</b>
41.	29.1.1943 – Überrumpelt und zusammengeschossen . . . . .	102
42.	29.1.1943 – Kriegsgefangener der Roten Armee . . . . .	103
Quellen . . . . .		105